



Der Einsatz der Blockflöte im Unterricht

"...aber Blockflöte ist doch gar kein richtiges Instrument!"

Wer schon mal einen professionellen Blockflötisten auf dem Instrument spielen gehört hat, wurde eines besseren belehrt. Die Blockflöte (ziemlich abschätzig oft auch einfach "Flöte" genannt) ist ein sehr ausdrucksstarkes Instrument, welches im Schulzimmer einen einzigen Nachteil hat: Es ist zu leise!! Dies gilt in besonderem Mass dann, wenn wir eine Klasse vor uns haben, die sich getraut zu singen. - In diesem Fall hat die Blockflöte keine Chance und wird schon bald weggelegt werden.

Aber!

Meistens spielen mehrere Kinder pro Klasse Blockflöte, so dass sie chorisch eingesetzt werden kann; nun ist sie plötzlich nicht mehr zu leise.

Der grosse Vorteil der Blockflöte: Sie ist in zwei Sekunden zusammengesteckt - - - -

Chorisches Spiel auf der Blockflöte:

Oftmals klingt die Blockflöte ein wenig leer, wenn sie alleine gespielt wird. Deshalb bitte nicht vergessen, es gibt fast in jeder Schulklasse mindestens ein Kind, welches Alt-Blockflöte (oder sogar Tenor-Blockflöte) spielen kann.

Blockflöte, die in Europa von ca. 1500 bis 1750 am weitesten verbreitete Flöte. Die Blockflöte wurde im 20. Jahrhundert als Hausmusikinstrument wiederentdeckt, heute wird sie in Massenproduktion hergestellt. In der Bohrung des Mundstückes sitzt ein Block, durch den die eingeblasene Luft zu einem Luftstrom geformt wird. Dieser trifft auf die scharfe Kante des Rohraufschnitts und bricht sich dort, wodurch die Luftsäule im Rohr in Schwingung gerät. Kleine blockflötenähnliche Instrumente, vermutlich asiatischen Ursprungs, waren bereits im 11. Jahrhundert in Europa bekannt. Um 1500 hatte die Blockflöte bereits ihre heutige Form mit sieben Grifföchern und einem Überblasloch. Blockflöten von der Sopran- bis zur Baßflöte wurden in der Kammermusik eingesetzt. Mitte des 16. Jahrhunderts baute man in der Werkstatt des Pariser Instrumentenbauers Jean Hotteterre die erste Blockflöte aus drei Teilstücken mit einer deutlicheren Verjüngung der Bohrung nach unten hin. Ein Großteil der Orchestermusik der Zeit von 1600 bis 1750 sieht eine Blockflötenbesetzung vor. Damals hieß das Instrument einfach **Flöte**. Es wurde um

1750 von der Querflöte abgelöst. Der Begriff *Recorder* (Blockflöte) tauchte in England um 1400 auf. Die beliebtesten Modelle sind die Altflöte in F, die in der barocken Kammermusik verwendet wird und einen Tonumfang von rund zwei Oktaven (f_1 - g_3) hat, und die Sopranflöte in C, die heute hauptsächlich in der Haus- und in der Schulmusik eingesetzt wird und einen Tonumfang von rund zwei Oktaven (c_1 - c_3) hat. Zu den bekanntesten Kompositionen für die Blockflöte gehören das Brandenburgische Konzert Nr. 4 von **Johann Sebastian Bach**, sieben Flötenkonzerte von **Antonio Vivaldi** und zahlreiche Sonaten von **Georg Philipp Telemann**. Die Blockflöte ist eng verwandt mit dem Flageolett, einer Flöte, die um 1800 sehr beliebt war.